

## Forum Citizen Science Deutschland - Eine Strategie für Nachhaltigkeit und Innovation

Mittwoch, 16. März 2016  
Festsaal der Berliner Stadtmission  
Lehrter Straße 68, 10557 Berlin

### Konzept & Ziele

Citizen Science (Bürgerwissenschaft) vereint eine lange Tradition ehrenamtlicher Forschung mit den Innovationen der digitalen Revolution und Möglichkeiten der gesellschaftlichen Partizipation an Wissenschaft. BürGER schaffen WISSEN (GEWISS), ein Konsortium verschiedener Leibniz- und Helmholtz-Institute, Universitäten und Wissenschaft im Dialog, hat sich dem Auf- und Ausbau von Kapazitäten für Citizen Science verpflichtet. Gemeinsam mit Stakeholdern aus Gesellschaft, Wissenschaft und Politik wurden 2014-2015 die verschiedenen Aspekte von Citizen Science bearbeitet, weiterentwickelt und publiziert. Auf dem Forum Citizen Science wird nun das in dieser Zeit erarbeitete Rahmenpapier der Citizen Science Strategie 2020 für Deutschland einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Ein besonderes Anliegen der Veranstaltung ist es, Citizen Science Projekte und die dort aktiven Menschen sichtbar zu machen. Zudem wird die Anschlussfähigkeit von Citizen Science an weitere politische Strategien, beispielsweise aus den Bereichen Hightech, Innovation, Biodiversität und Digitalisierung, diskutiert. Perspektivisch kann sich das Forum Citizen Science zu einer jährlichen Veranstaltung entwickeln, bei der strategische Synergien diskutiert, praktische Anregungen ausgetauscht und die Öffentlichkeit informiert werden.

### Programm

**13:00 Registrierung und Mittagsimbiss**

Informelles Kennenlernen

**14:00 Begrüßung**

- Dr. Katrin Vohland (MfN) & Prof. Dr. Aletta Bonn (UFZ/iDiv)
- Moderation: Susanne Hecker (UFZ/iDiv)

**14:05 Grußworte**

- Prof. Dr. Matthias Kleiner (Präsident der Leibniz-Gemeinschaft)
- Dr. Volker Meyer-Guckel (stellv. Generalsekretär des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft)

**14:15 Eröffnungs-Impuls**

- Dr. Georg Schütte (Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung)

#### 14:30 Citizen Science Slam

- Julia Schnetzer (Ocean Sampling Day MyOSD)

#### 14:35 Citizen Science 2020 - Wie hat BürGER schaffen WISSen (GEWISS) die Citizen Science-Landschaft in Deutschland verändert?

- Dr. Katrin Vohland (MfN): Produkte und Erkenntnisse des GEWISS-Prozesses
- Markus Weißkopf (WiD): Eine Plattform für Citizen Science - buergerschaffenwissen.de
- Prof. Dr. Aletta Bonn (UFZ/iDiv): Gemeinsam zu einem Citizen Science-Grünbuch für Deutschland

#### 15:00 Storytelling-Session: Erfolgsgeschichten der Bürgerwissenschaft

- Thomas Bartoschek, SenseBox - Die Kiste mit Sinn
- Rainer Borchering, Beach Explorer
- Kai Gildhorn, Mundraub.org
- Gregor Hagedorn, Offene Naturführer
- Michael Herdick, Experimentelle Archäologie am Römisch-Germanischen Zentralmuseum
- Elisabeth Kühn, Tagfalter-Monitoring Deutschland (TMD)
- Katarina Kühn, Expedition Münsterland
- Christopher Kyba, Verlust der Nacht-App
- Andrea Sieber, Dem Flachs auf der Spur
- Wolfgang Wende, Landscape Change
- Oliver Röller, Natur Südwest
- Sarah Kiefer & Sophia Kimmig, Füchse in der Stadt

#### 15:45 Kaffeepause

#### 16:15 Workshopphase

##### (a) Citizen Science & Nachhaltigkeitsforschung

Michael Weber (PtJ), Dr. Miriam Brandt (IZW)

So vielgestaltig Citizen Science ist, so vielfältig und unterschiedlich sind auch die Wünsche, Erwartungen und Anforderungen an diese Form der Beteiligung. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in Forschungseinrichtungen und Fachbehörden haben eine andere Motivation und sehen einen anderen Mehrwert in Citizen Science als Bürgerinnen und Bürger, die sich in der Freizeit mit wissenschaftlichen Fragen beschäftigen, sich zivilgesellschaftlich engagieren oder sich aus spontanem Interesse heraus an einer Aktion beteiligen, und aus der Sicht der Forschungsförderung ergeben sich nochmals andere Interessen. Im Workshop „Citizen Science und Nachhaltigkeitsforschung“ werden wir die verschiedenen Perspektiven diskutieren: Worin besteht der Mehrwert für „Science“ und worin für „Citizens“? Und welche Voraussetzungen müssen gegeben sein, damit beide Seiten optimal zusammenpassen? Für die Diskussion werden das BMBF-Forschungsrahmenprogramm FONA sowie zwei laufende Citizen-Science-Projekte – „Beach Explorer“ und „Landschaft im Wandel“ – als Fallbeispiele dienen.

##### (b) Citizen Science & Innovation, neue Formen der Partizipation

Julia Hahn (KIT), Dr. Leonhard Hennen (KIT)

Im Workshop wollen wir Möglichkeitsdimensionen diskutieren, die sich durch neue Formen der Partizipation ergeben. Diese finden sich oft in Räumen, die neue Formen der Produktion, des Designs und des Ausprobieren von Technik ermöglichen, wie z.B. FabLabs. Hierbei finden Prozesse statt, in denen sich die Vorstellungen von Bürgerschaft verändern: die kreative Ermächtigung durch die Neu-Organisation von Technik jenseits bestehender industrieller oder wissenschaftlicher Organisationsformen technischer Kreativität. Gegenseitige Lernprozesse

und die aktive und längere Beschäftigung mit Entwicklungsprozessen von Technologien sind Partizipationsformen, die neue Verständnisse von "Bürger", "Wissenschaftler", "Entwickler" und "Forscher" ermöglichen. Neue Formen der Partizipation werden auch durch aktuelle Entwicklungen der Forschungsförderung gefordert. Das Leitbild „Responsible Research and Innovation“ (EU) problematisiert bestehende Innovations- und Partizipationsformen und versucht diese neu zu gestalten.

**(c) Citizen Science & gesellschaftliche Kohäsion**

Dr. Inge Paulini (WBGU)

In diesem Workshop soll die folgende These vorgestellt und unter Einbeziehung der Erfahrungen aller Workshop-Teilnehmerinnen und -teilnehmer diskutiert werden: Citizen Science ist geeignet, neben der thematischen Bearbeitung einer Forschungsfrage als Zusatzergebnis und als Begleitnutzen ein Gruppenbewusstsein entstehen zu lassen und zu befördern, das als Kern für gesellschaftliche Kohäsion fungieren kann. Diese kann sich ergeben aus der gemeinsamen, durch das Forschungsprojekt vorgegebenen Zielsetzung der am Projekt Beteiligten ("Kern des Gruppenbewusstseins") und die während der Durchführung des Projektes zwischen diesen Personen persönlich oder virtuell erfolgenden Begegnungen, inklusive der sozialen (auch interkulturellen) Interaktionen.

**(d) Citizen Science & Strukturelle Änderungen im Wissenschaftssystem**

Dr. Martina Franzen (WZB)

Der Workshop zielt darauf ab, Wissenschaft in ihren sozialen Strukturen zu beschreiben, um Ansatzpunkte für Citizen Science zu diskutieren. Welche sozialen Regeln und Normen leiten die moderne Wissenschaft? In welchem Verhältnis steht die professionelle Rolle des Wissenschaftlers zu Citizen Scientists? Wie kann Citizen Science als Modell für die Wissenschaft bzw. für bestimmte Forschungstypen dienen?

**17:30 Bericht aus den Workshops und Diskussion: Der Blick nach vorne**

**18:00 Schlussworte und Abendempfang**

Citizen Science im Kontext partizipativer Wissenschaft (Dr. Sascha Dickel; Technische Universität München)

Informationen zur Anmeldung unter: <http://www.buergerschaffewissen.de/forum-citizen-science>

**BürGER schaffen WISSEN (GEWISS)**

